



wir



Eine Information für Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter

9. Ausgabe Dezember 2006



Eine wahre Geschichte die mich bewegt hat.

(Die Namen sind verändert)

Sein Dementi wirkte halbherzig. Es sei nur ein „kreativ gemeinter Vorschlag“ eines Filialleiters gewesen, versuchte Tokka- Chef Gerwin Rund den Vorgang herunterzuspielen. Doch ganz gleich, wie ernst es der Mode-Discounter meinte, so deutlich hatte das noch nie ein Unternehmer formuliert: „Angestellte ab 50 sind ein Klotz am Bein und müssen weg!“

Tokka wollte seine Leute „auf Entwicklung und Optik“ prüfen. Wer dabei durchfiel, sollte aus betrieblichen Gründen gekündigt werden.

Dass die Modekette von einer Welle der Empörung überrollt wurde, finde ich in Ordnung. Dass sich im 21. Jahrhundert deutsche Chefs erdreisten, ihre Mitarbeiter einer optischen und altersmäßigen Selektion zu unterziehen, jagt mir eine Gänsehaut über den Rücken. 780 der 11300 Mitarbeiter bei Tokka sind über 50. Mich würde interessieren, was die Manager zur Richtschnur ihrer Entscheidung machen werden: Falten ? Graue Haare ?

Tokka hat sich natürlich darum bemüht, die Wogen zu glätten, und versucht zu erklären, dass es nur die Angestellten treffe, denen es an Leistungsbereitschaft und Interesse mangle und die nicht mit unserer Kundenzielgruppe übereinstimmen.

Muss ich als Kunde in Zukunft wissen, ob ich die richtige Zielgruppe eines Ladens bin ? Soll ich Verkäufer fragen, wie alt sie sind, damit ich passend bedient werde ?

Natürlich erwarte ich, dass Verkäufer über ihr Sortiment im Bilde sind. Aber wenn sie mich gut beraten, ist es mir egal, ob sie 20 oder 60 sind. Da imponieren mir Engagement und Kompetenz viel mehr als ein glattes Gesicht. Wussten die Chefs eigentlich, welches Betriebskapital sie in ihren älteren Mitarbeitern haben? Zu fachlichen Qualifikationen bringen sie nämlich etwas mit, das unbezahlbar ist - Lebenserfahrung, Menschenkenntnis, Berufserfahrung. Umso unverständlicher, dass es bereits in sechs von zehn Firmen keine Beschäftigten über 50 mehr gibt. Vielleicht tröstet es die älteren Mitarbeiter bei Tokka ja, dass die Zeit auf ihrer Seite ist. Ja, wirklich. Ihre Chefs werden nämlich auch alt. Und in spätestens zehn Jahren wird man immer stärker auf ältere Arbeitnehmer und Kunden angewiesen sein, weil unsere Gesellschaft immer älter wird. Arme Firma Tokka.....

Auch wir müssen uns die Frage gefallen lassen, warum musste es erst soweit kommen, dass wir jetzt eine Initiative 50 + ins Leben rufen mussten!

Sehr geehrte Damen und Herren,

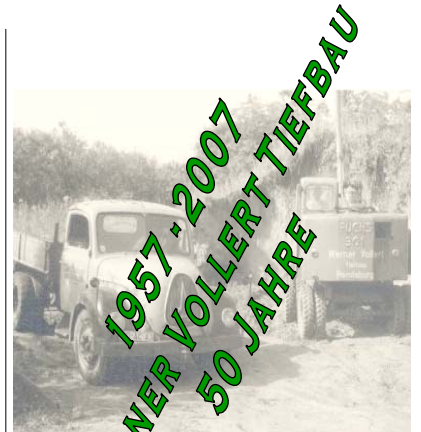
die Firma Werner Vollert GmbH & Co. KG feiert im Juli 2007 ihr 50-jähriges Betriebsjubiläum. Grund genug allen zu Danken die uns in den ganzen Jahren treu begleitet haben und auch weiterhin ihr Vertrauen geben werden.

Dank vieler Einflüsse, nicht nur durch die Fußballweltmeisterschaft, ist eine gewisse Aufbruchstimmung wahrzunehmen und das Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. Leider sind auch schon wieder die ersten Pessimisten dabei, darüber nachzudenken wie sich wohl das Jahr 2007 entwickeln wird.

Meine Bitte an Sie: Lassen Sie uns auf dem direkten Weg zum Licht gehen und nicht darüber nachdenken, ob wir noch ein Stück Tunnel kaufen sollten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, kommen Sie gut ins Neue Jahr und bleiben Sie gesund.

Ihr Jens van der Walle



Mehr zum Wetterstein und zur Sanierung auf Helgoland lesen Sie ab Seite 3

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- **Sanierung im Blankeneser Treppenviertel**
- **Seminar im Rahmen des HSE-Rahmenvertrages**
- **Erster Spatenstich auf dem Anshar-Gelände in Kiel**



HSE Hausanschlußrahmenvertrag



Vorführung der gesteuerten Anschlußsanierung

Start des Rahmenvertrages bei der HSE

Am 4. September fand unter der Leitung von Herrn Dr. Rubach die Präsentation des HSE-Hausanschlußrahmenvertrages statt.

Wir und zwei weitere Firmen haben, nach der Präqualifikation und Ausschreibung, den Auftrag für die Sanierung der Hausanschlüsse in Hamburg von der HSE erhalten.



Im Gespräch bei der Vorführung



Organisiert wurde die Veranstaltung von Herrn Dipl.-Ing. Saeed Shanapour, der dafür sorgte, dass die Vertreter der Siedbezirke zahlreich anwesend waren und sich über ihre zukünftigen Partner informieren konnten.

Bild links:

Herr Meyer, Herr Stubbe und Herr Schmidt führen unsere Fräsroboter vor.

Die SüVo kommt !

Lesen Sie die aktuellste Fassung (Stand Dez. 06) der Selbstüberwachungsverordnung S.-H. auf unserer Homepage !

Blankeneser Treppenviertel



Sanierungsbaustelle in Hamburg mit „Schöner Aussicht“ und großem Aufwand an Personal und Technik

Aufgrund der vorgefundenen Schadensbilder sollten die Siele durch Inliner ausgekleidet werden. Die Leitungen liegen zum größten Teil inner-Treppensind mit halb der Anlagen und Fahrzeugen Siele unter Wegen an-



nicht direkt erreichbar. Zudem ist der Verlauf der Treppenstufen steiler als im restlichen und den gepasst.

Als Nachunternehmer bestand unsere Aufgabe darin, einragende Stützen und Rohrversätze im eigentlichen Linierarbeiten zu beseitigen und nach Linierbau die Hausanschlüsse wieder zu öffnen. es in Einzelfällen unumgänglich die Robotertechnik aus dem Fahrzeug auszubauen und diese direkt am Einsatzort zu positionieren um die Arbeiten ausführen zu können.

in, Ablage-Vorfeld der erfolgtem Hierzu war



Am Elbstrand



Herr Meyer und Herr Seidel (WeVo)

Deponieabdichtung in Alt-Duvenstedt



Nächster Bauabschnitt der Oberflächenabdichtung

Im November erhielten wir von der Firma REMONDIS den Auftrag zur temporären Oberflächenabdeckung BA 3 auf der Mülldeponie in Alt Duvenstedt. Die Maßgabe des Auftraggebers war der sofortige Beginn der Arbeiten. Die Aufgabe bis Jahres-

ende bestand in der Umlagerung von 31.000 m³ Müll und der Einbau von 24.000 m² Gasdrain- und Ausgleichsschicht. Dank der optimalen Arbeitsvorbereitung des Ingenieurbüros Birkhahn und Nolte konnten wir die Arbeiten am 13. November beginnen und werden diese am 22. Dezember beenden.



Helgoland - Eine echte Herausforderung !



Verladung von Wischhafen nach Helgoland.

Kanalsanierung auf der Hochseeinsel Helgoland



Eine echte Herausforderung war der Auftrag zur Kanalsanierung auf Helgoland.

Wir haben schon auf einigen Nordseeinseln unsere Erfahrungen anwenden können, doch gerade auf dieser Insel war ein besonderes Handeln gefordert. Auf der Insel sind keine Fahrzeuge erlaubt und mit dem Fahrrad darf man auch nicht fahren. Das Unter- und Oberland konnte nur durch schmale Wege erreicht werden und in den keinen Gassen musste oft improvisiert werden. Da die Insel nur schwer zu erreichen ist, wurden wir wöchentlich zur Baubesprechung eingeflogen. Für uns war es eine tolle Aufgabe die Kanäle auf der Hochseeinsel wieder in Stand zu setzen und Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde, vertreten durch Herrn Hagmeier, Herrn Losch vom Ingenieurbüro Losch und Partner und den Bürgern von Helgoland, konnten die Sanierungsarbeiten am Kanalnetz problemlos durchgeführt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bedanken.



Verladung des Sanierungsfahrzeuges im Hafen.



Herr Hagmeier (Bauamt Helgoland), Herr Losch (Ing.-Büro Losch & Partner), Herr Gärtner (WeVo), Herr Morgenthal (WeVo)



Sanierung auch in engsten Verhältnissen



Transportmittel zu den Baubesprechungen.

„Erster Spatenstich“ auf dem „Anschar-Krankenhausgelände“



1. Spatenstich vom Auftraggeber und Vertretern der Stadt Kiel

Ehemaliges Krankenhausgelände wandelt sein Gesicht

Im November begannen die Erschließungsarbeiten auf dem ehemaligen „Anschar-Krankenhausgelände“ in Kiel.

Die Arbeitsgemeinschaft Werner Volpert Tiefbau/Balzersen ebnet den Weg für die neue Bebauung.



Firma Balzersen bei den Abbrucharbeiten



Hier finden Sie uns !

Rendsburg



**Kortenfohr 18
24782 Büdelsdorf**

**Telefon (04331)5805-0
Telefax (04331)5805-25**

Hamburg



**Flughafenstraße 52a
22335 Hamburg**

**Telefon (040)532 99 309
Telefax (040)532 99 100**

Ölunfall auf dem Nord-Ostsee-Kanal



Mühsamer Einsatz am Kanal— Ölmobil und Personal im Höchsteinsatz

Ein Frachter hatte auf der Passage durch den Nord-Ostsee-Kanal vorsätzlich Schweröl in den Kanal gepumpt. Dieses setzte sich, wie deutlich auf den Fotos zu erkennen, auf der östlichen Böschungsseite als zeh

Ölschicht ab.

Nach der Ausbringung von Ölsperren am Böschungsfuß war es nur unter zu Hilfenahme unseres Ölmobils möglich die Böschungssteine vom Öl zu befreien und dieses dann mit einem Saugfahrzeug aufzunehmen. Der Einsatz zog sich, auf Grund der Steinsicherung, über eine Woche hin.



Kortenfohr — Hell beleuchtet



*Nächtliche Eindrücke während der
Regelspülung im Kortenfohr*



Einsatz mit vier Fahrzeugen vor der eigenen Haustür

Im Rahmen der Regelspülung für die Stadt Büdelsdorf wurde der Kortenfohr bei einem Nachteinsatz zum leuchtenden Ereignis.

Zum Einsatz kamen vier Kombspüler und ein Kamerawagen.

Die Arbeiten zur Instandhaltung der Kanäle (bis DN 1000) wurden erfolgreich abgeschlossen.

Sanierung auf engstem Raum

Die Hausanschluss- Sanierung muss teilweise auf engstem Raum durchgeführt werden

Selbst enge Kellerlichtfenster oder Teichanlagen im Garten müssen bei der Vorbereitung von Hausanschlusssanierungen einkalkuliert werden.

Vielfach muss improvisiert werden um die Sanierung zu einem Erfolg werden zu lassen.

Die Bilder sprechen für sich.



Besuchen Sie uns im Internet !

w w w . w e - v o . d e

